

## Niederschrift

über die Bürgerversammlung für Hohenfeld vom 07.04.2014 um 19.00 Uhr im Sportheim des TSV Hohenfeld

---

Anwesend: Oberbürgermeister Müller

UsW-Stadtratsfraktion:

- - -

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Stiller  
Stadträtin Schwab  
Stadtrat Moser  
Stadträtin Stocker

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Dr. Endres-Paul  
Stadtrat Heisel  
Stadträtin Glos  
Stadträtin Kahnt

FW-FBW-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Wallrapp  
Stadtrat Freitag

KIK-Stadtratsfraktion:

- - -

ÖPD-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe:

- - -

Ortssprecher für Hoheim

Herr Pfrenzinger

Berichterstatter: Bauamtsleiter Graumann

Stadtgärtner Lindner

Protokollführer: Verwaltungsfachwirt Müller

Gäste: ca. 30 BürgerInnen

Oberbürgermeister Müller begrüßt die anwesenden Bürgerinnen und Bürger aus Hohenfeld und freut sich über das zahlreiche Erscheinen. Ebenso heißt er die Stadträte willkommen.

## 1. Landschaftssee, Abschlussbericht

Bauamtsleiter Graumann geht ausführlich auf die Umgestaltung des Landschaftssees von den Vorüberlegungen im Jahr 2012 bis hin zur Umsetzung ein und verweist dabei auf die verschiedenen Bereiche, die neu hergestellt wurden (Spielplatz, Bolzplatz mit Volleyballfeld, Holzbänke und Grill und Pavillon am Landschaftssee). Im Ergebnis habe man für verschiedenen Nutzergruppen unterschiedlichen Alters entsprechende Angebote schaffen können. Er bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern, die sich beim Abstimmungsprozess beteiligt haben, sowie dem Bauhof für die rasche Umsetzung.

Eine Dame weist darauf hin, dass das Sonnensegel etwas zu niedrig angebracht wurde. Bauamtsleiter Graumann bestätigt dies und erklärt, dass hier noch eine Anpassung erfolge.

Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger finden die Umsetzung sehr gelungen, einzig beim Spielplatz wird ein Spielgerät (rotierende Schale) als nicht sinnvoll empfunden.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass die Umsetzung abgestimmt wurde und man zunächst die Nutzung und die weitere Reaktionen abwarten sollte, bevor man hier eine Änderung vornimmt.

## 2. Informationen zum Europäischen Wettbewerb „Entente Florale“

Stadtgärtner Lindner geht ausführlich auf den Wettbewerb „Entente Florale“ ein und stellt dar, dass nach dem Erfolg auf Bundesebene die Stadt Kitzingen nun auf Europaebene Antritt und dabei auch die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürgern benötigt werde. So bittet er, besonders darauf Wert zu legen, dass die Begrünungen und Gärten schön aussehen und insgesamt ein sauberer Eindruck besteht, nachdem die Sauberkeit auf europäischer Ebene eine wichtigere Rolle spielt, als auf Bundesebene. Die Kommission wird drei Tage in Kitzingen sein und beim Rundgang am 18. Juli werden verschiedene Stellen angelaufen. Unabhängig vom Rundgang könnte die Jury auch auf eigene Faust die Stadt erkunden. Die Stadtgärtnerei ist für Anregungen offen, welche Bereiche noch aufgewertet werden sollten. Er verweist auf die Preisverleihung Ende September in Budapest und stellt fest, dass unabhängig vom Ergebnis, die Stadt Kitzingen bereits einen Erfolg erzielt habe, da das bürgerschaftliche Engagement bei diesem Projekt sehr gestärkt wird. Er bedankt sich schon jetzt für die Unterstützung.

Oberbürgermeister Müller bedankt sich ebenfalls schon jetzt für die Unterstützung und verweist auch auf die Möglichkeit von Pflanz-Patenschaften, nachdem es für die Stadtgärtnerei sehr schwierig ist, alle bepflanzten Ecken zu pflegen. Er freut sich schon jetzt auf ein für die Stadt Kitzingen nachhaltiges Projekt zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements.

Diese Information wird zur Kenntnis genommen.

## 3. Angelegenheiten und Anliegen der Bürgerinnen und Bürger aus Hohenfeld

Herr Weidt verweist auf die Anschlagtafeln im Ort und stellt fest, dass diese nicht mehr schön aussehen und fragt nach, ob man hier etwas Moderneres schaffen könnte.

Oberbürgermeister Müller sagt zu, dies zu prüfen.

Ein Herr möchte wissen, wie es gegenwärtig um Fahrrad Matthaei stehe, nachdem verschiedene Gerücht kursieren.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass aufgrund der geänderten Nutzung des ehem. Barreisgebäudes der Brandschutz nachgewiesen werden müsse. Hierfür seien verschiedene Maßnahmen notwendig. Man habe Herrn Matthaei einen Weg aufgezeigt, wie die Nutzung mit Blick die Brandschutzaufgaben ermöglicht werden kann. Sollte er dieses umsetzen, dann darf er die Räumlichkeiten ganz normal nutzen.

Herr Weidt verweist auf die Vielzahl von Schlaglöchern in Hohenfeld und bittet, dass diese beseitigt werden.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass der Bauhof nach den Wintermonaten die Schäden sukzessive beseitige.

Herr Köhl verweist auf den Fahrradweg von Hohenfeld nach Sickershausen und bittet, dass dieser in den Wintermonaten geräumt werde.

Oberbürgermeister Müller stellt dar, dass es einen Räumplan gebe, der eine entsprechende Priorisierung vorgebe. Er werde prüfen, inwiefern der Weg darin enthalten sei und gibt zu bedenken, dass auch mit Blick auf die Personalsituation nicht jedem Wunsch nachgekommen werden könne.

Frau Sattes verweist auf den Abfallbehälter für Grüngut am Friedhof und beschwert sich darüber, dass dort andauernd Plastikmüll hineingeworfen werde. Sie bittet, hier ein Schild anzubringen.

Oberbürgermeister Müller erklärt, dass ein Schild wenig sinnvoll sei. Es sei klar geregelt, dass dort nur Grünabfälle eingeworfen werden dürfen. Der Plastikmüll ist im gelben Sack zu entsorgen.

**Nachdem keine weiteren Fragen vorliegen bedankt sich Oberbürgermeister Müller für die Teilnahme an der Diskussion und schließt die Bürgerversammlung um 19.40 Uhr.**

Oberbürgermeister

Protokollführer